

Der Prix Raiffeisen Maître du Réel 2016 geht an Peter Greenaway



Biografie

Peter Greenaway wurde 1942 in Wales geboren. Seine Filme sind von der Kultur der Renaissance und der Barockmalerei, insbesondere der flämischen, beeinflusst. Sichtbaren Ausdruck erhält das Wesen seines Schaffens in der Komposition und der szenischen Lichtgestaltung, dem Kontrast zwischen den Kostümen und der Nacktheit, der Beziehung zwischen Natur und Architektur, dem Mobiliar und den Figuren, dem sexuellen Lustempfinden und dem qualvollen Tod. Den Platz zwischen diesen stets wiederkehrenden Elementen seiner Arbeit nehmen Mord, Machenschaften, Sex, Ironie und eine gewisse Grausamkeit ein.

Nach einer klassischen Malereiausbildung beschäftigt er sich mit dem europäischen Film, von Ingmar Bergman bis zur französischen Nouvelle Vague mit Jean-Luc Godard und Alain Resnais. Im

Anschluss an sein Studium am Londoner Walthamstow College of Art ist er fünfzehn Jahre als Herausgeber und Filmregisseur für das Central Office of Information (COI) tätig. 1966 dreht er die Experimentalfilme *Train und Tree*. In den 70er-Jahren beginnen ehrgeizige Filmprojekte wie *Vertical Features Remake* (1978) und *A Walk Through H* (1979). Seine bedeutendsten Filme stammen aus den 80er-Jahren: *The Falls* (1980), sein erster Langfilm, gefolgt von *The Draughtsman's Contract* (1982), *A Zed & Two Noughts* (1985), *The Belly of an Architect* (1987), *Drowning by Numbers* (1988 bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes ausgezeichnet), sowie sein bekanntester Film *The Cook, The Thief, His Wife & Her Lover* (1989). 1989 arbeitet er mit dem Künstler Tom Phillips an der Schaffung einer Fernsehserie über Dantes „Inferno“, *A TV Dante*, zusammen. In den 90er-Jahren führt er Regie für *Prospero's Books* (1991), *The Baby of Mâcon* (1993), *The Pillow Book* (1996) und *8 1/2 Women* (1999). Ende der 1990er-Jahre schreibt er zehn Opernlibretti. Ab den 2000er-Jahren beginnt er erste Multimedia-Projekte. Er unterrichtet gegenwärtig an der European Graduate School in der Schweiz.



Eisenstein in Guanajuato (2015) wird am Montag 18. April 2016, bei Visions du Réel im Rahmen der Zeremonie vorgeführt, bei der Peter Greenaway den Sesterce d'or Prix Raiffeisen Maître du Réel als Ehrung seines Gesamtwerks persönlich entgegennimmt.

Vorführung von *Eisenstein in Guanajuato*: Montag, den 18. April, bei Visions du Réel

Peter Greenaways letzter Film *Eisenstein in Guanajuato* (2015) zeichnet das Leben des Filmemachers und Theoretikers Sergei Eisenstein nach. Dieser erste Teil gehört zu einer in der Schweiz, in Russland und den USA gedrehten Trilogie. Die eigenwillige und überschäumende Hauptfigur befreit sich durch die Entdeckung des Anderswo von ihren Hemmungen. Die Berührung mit Eros und Thanatos – Peter Greenaways Lieblingsthemen – auf seiner Reise durch Mexiko ist mit schmerzhaften Erfahrungen verbunden.

Filmverzeichnis angekündigt Dreharbeiten laufen

2016	The Einstein Handshakes (<i>angekündigt</i>)	1988	Death in the Seine
2016	Walking to Paris (<i>Dreharbeiten laufen</i>)	1988	Drowning by Numbers
2015	Eisenstein in Guanajuato	1987	The Belly of an Architect
2013	Just in Time	1985	Inside Rooms: 26 Bathrooms, London & Oxfordshire, 1985
2012	Goltzius and the Pelican Company	1985	A Zed & Two Noughts
2011	Castle Amerongen	1984	Making a Splash
2011	Atomic Bombs on the Planet Earth	1983	Four American Composers
2009	The Marriage	1983	The Sea in Their Blood
2008	Rembrandt's J'Accuse...!	1983	The Coastline
2008	Cinema Is Dead, Long Live the Screen	1982	The Draughtsman's Contract
2007	Peopling the Palaces at Venaria Reale	1981	Terence Conran
2007	Nightwatching	1981	Zandra Rhodes
2005	Tulse Luper: A Life in Suitcases	1980	Country Diary
2005	Writing on Water	1980	Act of God
2004	The Tulse Luper Suitcases, Part 3: From Sark to the Finish	1980	Lacock Village
2004	The Tulse Luper Suitcases, Part 2: Vaux to the Sea	1980	The Falls
2004	European Showerbath	1979	Leeds Castle
2003	The Tulse Luper Suitcases: Antwerp	1979	Women Artists
2003	The Tulse Luper Suitcases, Part 1: The Moab Story	1979	A Walk Through H: The Reincarnation of an Ornithologist
2001	The Man in the Bath	1981	Zandra Rhodes (double)
2001	The Reitdiep Journeys	1978	1-100
1999	The Death of a Composer: Rosa, a Horse Drama	1978	Cut Above the Rest
1999	8 ½ Women	1978	This Week in Britain: Eddie Kid
1997	The Bridge	1978	Vertical Features Remake
1996	The Pillow Book	1976	Goole by Numbers
1995	Stairs 1 Geneva	1976	Dear Phone
1995	Lumière et compagnie/Lumière and Company	1975	Water
1993	The Baby of Mâcon	1975	Water Wrackets
1992	Darwin	1975	Windows
1992	Rosa	1973	H is for House
1991	A Walk through Prospero's Library	1971	Erosion
1991	Prospero's Books	1969	Intervals
1991	M is for Man, Music, Mozart	1967	5 Postcards from Capital Cities
1989	Hubert Bals Handshake	1967	Revolution
1989	A TV Dante	1966	Train
1989	The Cook, The Thief, His Wife & Her Lover	1966	Tree
1988	Fear of Drowning	1962	Death of Sentiment

Eine Auswahl von Bildern aus Peter Greenaways Filmen: www.visionsdureel.ch/presse/dokumente

Ateliers 2016 : Dominic Gagnon und Audrius Stonys



Dominic Gagnon

Seine Arbeit wurde auf der Berliner Transmediale, auf der Medien und Architektur Biennale Graz, der Genfer Biennale de l'Image en Mouvement, der XXe Manifestation internationale d'art vidéo et de nouveaux médias von Clermont-Ferrand, im Center on Contemporary Art in Seattle (CoCA) und auf den Performance-Festivals TIPAF Winter Event (Taiwan), The Future of Imagination (Singapur), Asiatopia (Thailand), 100 Dessus Dessous (Frankreich) und Corporeal Heat (Boston) gezeigt.

Dominic Gagnon ist insbesondere Preisträger des Claude-Jutra-Preises 1998 der Quebecer Filmkritikervereinigung, des Grossen Preises des internationalen Langfilm-Wettbewerbs für *Hoax_Canular* bei RIDM Montreal 2013 und des Preises der Jury Régionyon für den innovativsten Langfilm des Internationalen Wettbewerbs mit *of the north* bei Visions du Réel 2015.

Der Filmemacher arbeitet mit unorthodoxen Bildern, die grösstenteils aus dem Internet stammen: «Eine Vielzahl von menschlichen Aktivitäten hat sich ins Web verlagert: Flirten, Dating, Arbeiten, sich prostituieren usw. Um sie zu dokumentieren, muss man im Web sein.» (Dominic Gagnon)

Bei Visions du Réel vom 15. bis 23. April 2016 vorgeführte Filme

2015	<i>of the north</i> (74'), Preis der Jury Régionyon für den innovativsten Langfilm bei Visions du Réel 2015
2013	<i>Du rouge à lèvres</i> (1')
2013	<i>Hoax_Canular</i> (91')
2012	<i>Society's Space</i> (60')
2012	<i>Big Kiss Goodnight</i> (62')
2011	<i>Pieces And Love All to Hell</i> (61')
2010	<i>DATA</i> (61')
2009	<i>RIP in Pieces America</i> (61')
2007	<i>High Speed</i> (47')
2005	<i>Blockbuster History</i> (22')
2004	<i>Total Recall</i> (5')
2004	<i>The Matrix</i> (4')
2002	<i>ISO</i> (75')
2000	<i>Du moteur à explosion</i> (41')
1997	<i>Beluga Crash Blues</i> (19')
1996	<i>Parapluie Bomb City</i> (12')

Audrius Stonys

Biografie

Der Regisseur und Produzent Audrius Stonys wurde 1966 in Vilnius geboren. Stonys ist Preisträger des Litauischen Kunst- und Kulturpreises und Mitglied des European Documentary Network, er unterrichtet an der Litauischen Akademie für Musik und Theater.

Auf seine Ausbildung am Konservatorium von Vilnius zwischen 1984 und 1989 folgt eine einjährige Mitarbeit im Jonas Mekas Film Anthology Archive in New York. Im Anschluss daran führt Audrius Stonys bei mehr als zwanzig Dokumentarfilmen und einem Kurzfilm Regie. Seine Filme wurden weltweit mehrfach ausgezeichnet: Publikumspreis bei Visions du Réel 2001 (*alone*), Grosser Preis von Split, Bornholm, Florenz, Gyor, Neubrandenburg, Oberhausen, Bilbao und San Francisco. 1992 gewinnt sein Film *Earth of The Blind* den Felix in der Kategorie Bester Europäischer Dokumentarfilm bei den European Film Awards. Von 2004 bis 2005 unterrichtet er die Kunst des Dokumentarfilms am European Film College in Dänemark. Zur Zeit arbeitet er an seinem neuen Film *Women And The Glacier*, der neben den Tian-Bergen gedreht wird.

Seine Filme sind ein auf Bildern basierendes Ergreifen des Wortes, das unter dem direkten Einfluss der in der Sowjetzeit erlebten Propaganda und Lügen steht: «Nach fast 20 Jahren als Filmemacher empfinde ich es als zunehmend uninteressant, die Eigentümlichkeiten der Menschen hervorzuheben, dafür als immer wichtiger, das zu zeigen, was bei ihnen Verständnis und Empathie verdient.» (Audrius Stonys)



Bei Visions du Réel vom 15. bis 23. April 2016 vorgeführte Filme

2014	Gates of The Lamb (44')	2000	Flight Over Lithuania or 510 Seconds of Silence (8')
2012	Cenotaph (63')	1999	Fedia. Three Minutes After The Big Bang (10')
2011	Ramin (58')	1998	Harbour (10')
2010	I Walked Through Fire, You Were With Me (37')	1996	Flying Over Blue Field (20')
2008	Four Steps (42')	1995	Antigravitation (20')
2007	The Bell (56')	1993	Apostle of Ruins (18')
2006	Uku Ukai (30')	1992	Earth of The Blind (24')
2004	Countdown (45')	1990	Baltic Way (10')
2001	alone (16'), Publikumspreis bei Visions du Réel 2001	1989	Open The Door to Him Who Comes (10')

Porträts der beiden Regisseure und eine Auswahl von Bildern: www.visionsdureel.ch/presse/materiel

Das vollständige Programm des Festivals wird am 23. März 2016 bekannt gegeben

